



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2643

Donnerstag, 30. April 2026



Politik besprechen

Wir sind dabei!

Das Parlament

Florian (13), Lara (14), Niklas (14), Daniel (14), Sebastian (14), Vanessa (14)
und Marcel (14)



Es geht in unserem Artikel um das Parlament, das Zweikammersystem und darum, wie Gesetze entstehen.

Das Parlament ist ein Ort, wo Politikerinnen und Politiker zusammenkommen, um wichtige Entscheidungen zu beschließen. Das Gebäude des österreichischen Parlaments wurde ab 1874 gebaut, und der Architekt war Theophil Hansen. Die wichtigsten Aufgaben des Parlaments sind Gesetzgebung und Kontrolle der Regierung. Es beschließt Gesetze, die für ganz

Österreich gelten. Es gibt 183 Abgeordnete aus aktuell fünf Parteien. Die Abgeordneten sind Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerinnen und Bürger, die spätestens alle fünf Jahre gewählt werden. Diese Abgeordneten bilden zusammen den Nationalrat im Parlament. Wir hatten ein Interview mit der Abgeordneten Elisabeth Götze, die uns viel über ihren Beruf als



Das Parlament ist ein Ort, wo über Politik geredet wird.

den Ausschüssen von Nationalrat und Bundesrat genau besprochen wird. Danach wird im Nationalrat darüber diskutiert und abgestimmt. Anschließend kommt es in den Bundesrat und danach fehlt noch die Unterzeichnung von Schriftführerin oder Schriftführer, Nationalratspräsidentin oder Nationalratspräsident, Bundespräsidentin oder Bundespräsident und Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler. Wir finden, Demokratie ist wichtig und man sollte immer wählen gehen.

Abgeordnete im Nationalrat erklärt hat. Sie erzählte uns, dass ihre Arbeit sehr abwechslungsreich ist. Sie hat viele Abendtermine und muss teilweise bis in die Nacht hinein arbeiten. Wie wir bereits im Interview mit Elisabeth Götze erfahren haben, besteht das Zweikammersystem aus Nationalrat und Bundesrat. Das Parlament ist für Gesetzgebung und Kontrolle zuständig. Der Bundesrat vertritt dabei die Interessen und Anliegen der Bundesländer. Der Bundesrat hat dann die Möglichkeit, die Gesetze, die die Kompetenzen der Bundesländer einschränken, zu blockieren. Das bedeutet, dass das Parlament Gesetze beschließt, wie zum Beispiel aktuell eine Helmpflicht. Aber wie entsteht nun eigentlich ein Gesetz? Der Weg des Bundesgesetzes beginnt mit einem Gesetzesvorschlag, der in



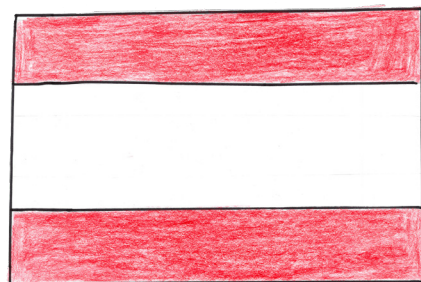
Macht - besser aufgeteilt

Laura (14), Maxi (14), Johannes (14), Dominik (14), Joschi (14) Luca (14) und Jonas (15)



In diesem informativen Artikel wird über Gewaltentrennung ausführlich berichtet.

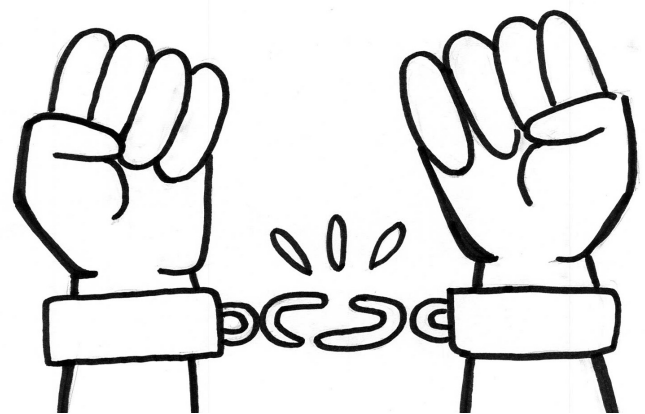
Wir haben uns überlegt, wer in der Demokratie die Macht hat. In der Demokratie reden grundsätzlich alle mit. Die Macht ist aufgeteilt. Die Regierung und Verwaltung schauen darauf, dass die Gesetze in die Tat umgesetzt werden. Sie sind Teil der Exekutive. Die Regierung hat auch die Macht, Gesetze vorzuschlagen. Gerichte als Teil der Judikative haben die Aufgabe, Gesetzesverstößen nachzugehen und Urteile zu sprechen. Abgeordnete sind Teil der Legislative und stimmen über die Gesetze ab. Das Parlament als Ort der Gesetzgebung besteht aus National- und Bundesrat. Gewaltentrennung bedeutet, die verschiedenen Machtbereiche aus Legislati-



Macht ist mehr, als nur Muckis zu haben.

ve, Exekutive und Judikative sind untereinander getrennt. Zum Beispiel kann eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter nur dann RichterIn oder Richter sein, wenn eine objektive und unbeeinflusste Amtsführung möglich ist. Das ist wichtig, weil so die Unabhängigkeit zwischen Gesetzgebung und Justiz gewährleistet ist. So kann zum Beispiel Machtmissbrauch verhindert werden und Einzelne haben nicht zu viel Macht. Wie das aussehen kann, haben wir uns auch angeschaut, zum Beispiel ernennt die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident die Richterinnen und Richter. Auch kann der Nationalrat Mitgliedern aus der Regierung das Misstrauen aussprechen,

so kontrolliert das Parlament die Arbeit der Regierung. Zu diesem Thema haben wir auch ein Gespräch mit der Nationalratsabgeordneten Elisabeth Götze geführt. Dabei erzählte die Abgeordnete, dass Macht Kontrolle braucht, denn nicht alles in der Regierung ist perfekt. Das ist dann die Aufgabe der Opposition. Zum Thema Korruption, das die Demokratie schädigt, meinte Frau Götze, dass keiner direkt fragt, ob man korrupt ist. Sie denkt, man sollte nicht mehr für den Nationalrat kandidieren, wenn man bereits unter Korruptionsverdacht steht. Wir finden, dass es in einer Demokratie eine geordnete Machtaufteilung geben sollte.



Freiheit ist für uns Macht



Die Verfassung

Jonas (15), Martin (13), Matthias (13), Robin (13), Simon (13) und Hannah (13)

Was steht in der Verfassung? Mit dieser Frage haben wir uns im folgenden Text beschäftigt.

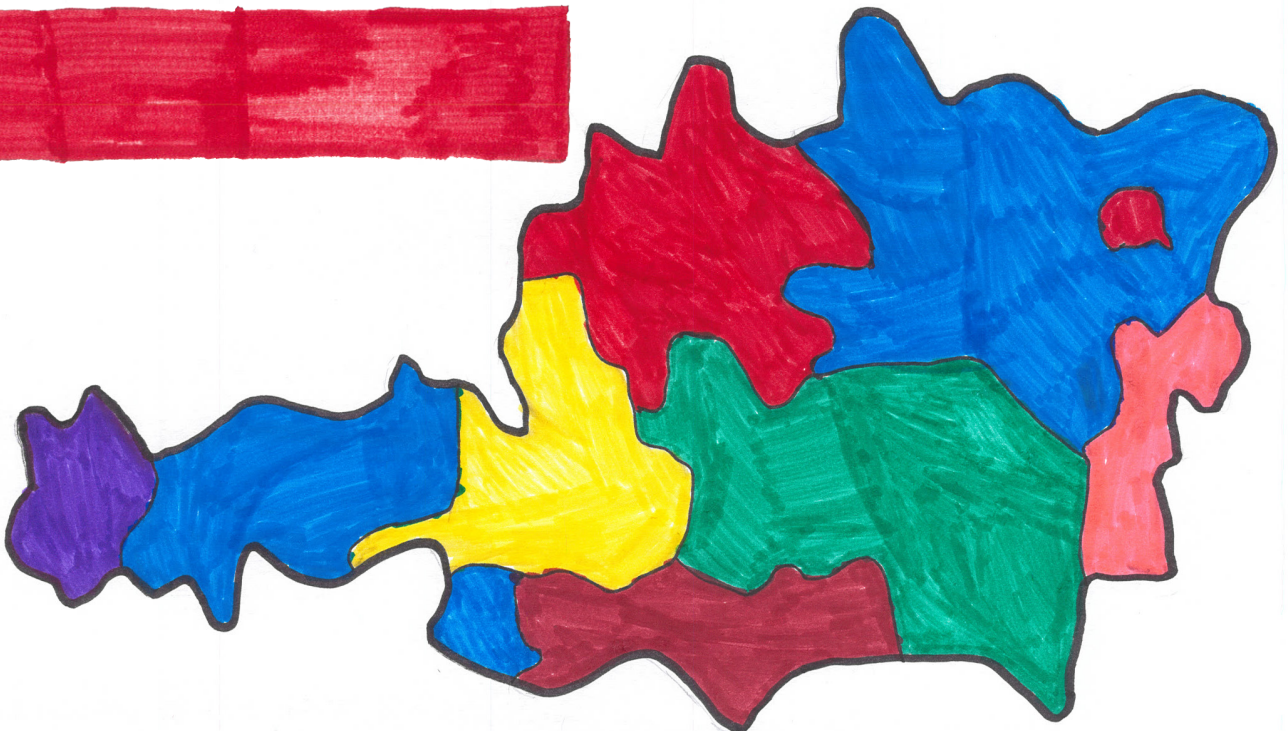
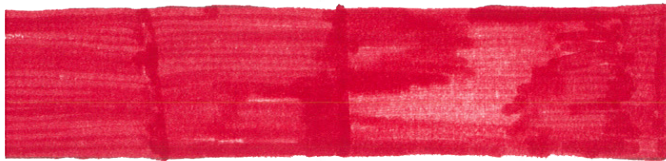
Für alle, die nicht wissen, was die Verfassung ist, fassen wir das kurz zusammen:

In der Verfassung stehen die Gesetze, auf denen die österreichische Demokratie aufgebaut ist, wie z. B. das Wahlrecht, das Recht auf freie Meinungsäußerung und noch viele weitere.

Im Falle, dass ein Gesetz der Verfassung widerspricht, muss es im Parlament überarbeitet werden. Diese Fehler passieren meistens nicht

absichtlich, sondern es passieren Fehler bei kleinen Details und deshalb widersprechen Gesetze dann der Verfassung.

Das letzte Mal, dass so etwas passiert ist, war 2025 bei einer Anpassung des Strafrechts (Quelle: <https://www.derstandard.at/story/3100000292233/erstmal-seit-jahren-der-bundespraesident-hat-ein-gesetz-nicht-unter-schrieben>).



Die österreichische Flagge und die Bundesländer sind in der Verfassung geregelt.

Zum Thema Verfassung haben wir einer Abgeordneten zum Nationalrat einige Fragen gestellt. Elisabeth Götze hat uns erzählt, dass die Verfassung der grundlegende Rahmen für die österreichische Demokratie ist. Ihr ist es wichtig, dass mit der Verfassung Minderheiten geschützt werden und die Mehrheit nicht das alleinige Sagen hat. Sie hat erzählt, dass die Verfassung immer wieder mit Novellen verändert wird. Aktuell werden viele Gesetze rund um erneuerbare Energien im Parlament diskutiert. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Demokratie ohne Verfassung nicht funktionieren könnte, da das System sonst nicht stabil wäre.



In der Verfassung ist geregelt, dass das Tier auf dem österreichischen Wappen ein Adler ist und kein Einhorn ist.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, MS Blindenmarkt, Lindenstraße 18,
3372 Blindenmarkt